**Wie wurde ich, wer ich bin?**

**Eine Spurensuche**

**Arbeitsaufträge (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Plenumsgespräch)**

**Einzelarbeit**:

1. Notiere die Begriffe Familie, Vererbung, Religion, Kultur, Geschlecht, Erziehung, Freunde, Schule, Verein, Hobbys als Liste von oben nach unten.
2. Erarbeite jeweils zwei Beispiele, worin der Einfluss dieser Bereiche auf dich jeweils bestand bzw. besteht, also inwiefern sie dich zu dem gemacht haben, der bzw. die du bist.
3. Untersuche, wie groß der Einfluss dieser Bereiche darauf ist, wer du geworden bist. Notiere dieses Gewicht in Form der Zahlen 0 (= kein Einfluss) bis 10 (= extrem großer Einfluss) jeweils daneben.
4. Übertrage deine Ergebnisse in ein Tortendiagramm: Je größer der Einfluss, desto größer das Tortenstück und ergänze die Tortenstücke um die zwei Beispiele aus der Teilaufgabe 2.

**Partnerarbeit:**

1. Stellt euch eure Einfluss-Torten gegenseitig vor.
2. Begründet, weshalb ein bestimmter Bereich jeweils den größten bzw. geringsten Einfluss auf euch hat(te).
3. Formuliert in Form von Behauptungen allgemeine Antworten zur Frage, wie wir wurden, wer wir sind.

**Plenumsgespräch**:

1. Stimmt nacheinander ab, welchen Bereichen von wie vielen von euch das größte und das kleinste Gewicht beigemessen wurde und begründet eure Einschätzung.
2. Wie bewertet ihr die einzelnen Einflussgrößen und ihr Gewicht:
	1. Was ist gut bzw. schlecht daran, dass ein bestimmter Bereich ein so *großes* Gewicht hat?
	2. Was ist gut bzw. schlecht daran, dass ein bestimmter Bereich ein so *geringes* Gewicht hat?
3. Diskutiert, wie wir damit umgehen sollten, dass ein bestimmter Bereich ein so großes bzw. ein so geringes Gewicht dabei hat(te), wie wir wurden, wer wir sind.
4. Prüft die Behauptungen:
	1. „Wer ich bin, ist Schicksal: Da kann ich nichts machen - darin bin ich gänzlich *un*frei!“
	2. "Ich kann sein, wer ich will: Ich muss mich nur genug anstrengen - darin bin ich völlig frei!"

**Einzelarbeit**:

Entwickle je ein Argument *für* und eines *gegen* die beiden Thesen, indem du selbst eine Behauptung aufstellst, sie begründest und an einem Beispiel veranschaulichst.